

# Clubzeitung

Heft 72

Februar 2023

**Präsident:**

Horst Panhuber, Gerbelacker 16  
3063 Ittigen  
E-Mail: [pr2758@borgward-ig.ch](mailto:pr2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 31 921 40 33

**Vizepräsidentin:**

Sandy Grubenmann, Zürichstr. 45a  
8134 Adliswil  
E-Mail: [vp2758@borgward-ig.ch](mailto:vp2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 79 728 47 36

**Aktuarin:**

Monika Bollinger, Steigstrasse 41  
8200 Schaffhausen  
E-Mail: [se2758@borgward-ig.ch](mailto:se2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 78 718 18 19

**Finanzen:**

Isabella Putelli, Gerbelacker 16  
3063 Ittigen  
E-Mail: [ka2758@borgward-ig.ch](mailto:ka2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 31 921 40 33

**Technischer Obmann**

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331  
8200 Schaffhausen  
E-Mail: [to2758@borgward-ig.ch](mailto:to2758@borgward-ig.ch)

Tel. G +41 52 643 57 00  
Mobile +41 79 354 41 72

**Vereinskonto:**

Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern  
Borgward IG Schweiz  
IBAN CH25 0900 0000 8566 0844 2  
BIC CODE: POFICHBEXXX

PC-Konto 85-660844-2

**Revisor:**

Eric Alho, Sophie-Täuber-Str. 2  
8050 Zürich

Tel. P +41 78 880 70 08

**Redaktion Clubzeitung:**

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2  
8605 Gutenswil  
E-Mail: [wm2758@borgward-ig.ch](mailto:wm2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30  
Mobile +41 79 379 54 40  
Fax P +41 44 945 34 22

**Clubboutique:**

Rudolf Werdenberg, Drachenbrunnenweg 11  
8240 Thayngen  
E-Mail: [we2758@borgward-ig.ch](mailto:we2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 52 649 18 13  
Mobile +41 79 231 26 89

**Photoalbum:**

Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2  
8605 Gutenswil  
E-Mail: [ph2758@borgward-ig.ch](mailto:ph2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30  
Mobile +41 79 590 08 76  
Fax P +41 44 945 34 22

# Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Präsidenten .....	1
Terminkalender Saison 2023 .....	3
Eine Kurzgeschichte, wie ich zu meinem Borgward kam .....	4
Erlebnisse mit dem Kleinen Grossen .....	6
Es begann mit einer E-Mail! .....	8
Neue Familienmitglieder bei den Bue´s.....	11
35. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz, im Hotel Krone in Wangen an der Aare .....	19
Borgward IG Schweiz Ersatz-Sommertreffen in der Region Jurasüdfuss – Sonntag, den 21. August 2022 .....	21
Herbstanlass der Borgward IG Schweiz im Restaurant La Marmite in Bannwil, 5. November 2022.....	23
...diese beiden Kommentare konnte sich der Redaktor nicht verkneifen! .....	25
Mutationen .....	27
Nützliche Links auf unserer Homepage.....	28
Clubboutique .....	29

## Grusswort des Präsidenten

Geschätzte Leserinnen und Leser  
Liebe Mitglieder und Freunde

Das neue Jahr nimmt bereits Fahrt auf und ich bin etwas später als die vorhergehenden Jahre dabei das Vorwort für unsere neueste Clubzeitung zu schreiben.

Ihr und eure Borgwards seid hoffentlich gesund und pannenfrei ins neue Jahr gerutscht. Ich wünsche mir auch in diesem Jahr wieder viele gemeinsame Momente und einen regen Austausch über unsere Leidenschaft, gerne auch schriftlich für künftige Zeitschriften.

Nachdem wir bereits im letzten Borgward-Jahr nach einer zweijährigen Covidpause wieder langsam mit unseren Anlässen angefangen haben, wollen wir nun dieses Jahr wieder richtig durchstarten.

Wir planen (nebst der GV, der Frühjahrsausfahrt und dem Herbstanlass) auch wieder ein internationales Sommertreffen in einer schönen Region der Schweiz.

Falls der Sommer wieder so heiss wie im vergangenen Jahr werden sollte, könnte das eine ganz schöne Herausforderung, für die in die Jahre gekommenen Fahrzeuge und die an den Kunststoffpolstern klebenden FahrerInnen werden.

Und leider besteht da immer noch die kleine Unsicherheit mit dem weiteren Verlauf der Pandemie. Es könnte durchaus sein, dass wir wegen neuen Regelungen doch auf den

einen oder anderen Anlass verzichten müssen. So wie auch der Autosalon in Genf seit 2020 in Folge wieder nicht stattfinden wird.

Und das obwohl gerade in diesem Jahr wieder sehr viele spannende Fahrzeugkonzepte vorgestellt werden sollten.

Die ganze Welt spricht über den Apple-Car, leider war davon noch nichts zu sehen. Und auch der Unterhaltungskonzern Sony treibt seine automobilen Pläne konsequent vorwärts und ging eine Partnerschaft mit Honda ein. Die Studie einer Elektro-Limousine der neuen Automarke Afeela soll mit 45 Kameras und zahlreichen Sensoren ausgestattet sein – alles in Vorbereitung auf künftige autonome Fahrfunktionen. Zukünftig soll das Auto sogar mit Passanten kommunizieren können und auf Augenkontakt oder Handzeichen reagieren können, klingt das nicht toll?

Das Ganze erinnert mich stark an Berichte der Zeitschrift hobby von fliegenden Autos und anderen lustigen Ideen, wie beispielsweise ein amerikanisches Fahrzeug mit einem fünften quergestellten und herabsenkbaaren Rad hinter dem Kofferraum.

Damit konnte der gesamte hintere Teil des Autos in die Luft gehoben werden und man konnte dadurch elegant in eine Parklücke gelangen.

Natürlich wurde auch diese Idee der 50iger Jahre schon wieder aufgenommen und in einem Prototyp von Hyundai Ioniq 5 gezeigt. Das heutige Auto kann alle vier Räder um bis zu 90 Grad drehen und so rechtwinklig einparken, auf der Stelle wenden oder sogar diagonal fahren!

Leider hat es Borgward-Foton Motor in China nicht mehr rechtzeitig geschafft, mit der 2015 wiederbelebten Automarke und mit einem innovativen und wegweisenden Produkt den Markt aufzumischen und wurde Ende November 2022 von einem Gericht in Peking offiziell für insolvent erklärt.

Was ja nicht bedeutet, es könnte nicht wieder einmal einen Versuch geben, um die Marke neu zu beleben.

Und wenn es auch einen neuen Borgward zu kaufen gäbe, derzeit ist es sowieso mit viel Geduld verbunden ein neues Auto zu bestellen. Entweder ist das gewünschte Modell nicht bestellbar oder es kann kein Liefertermin genannt werden, weil es noch immer zu wenig lieferbare Chips gibt und die Lieferketten unterbrochen sind.

Auch wenn sich die Liefersituation in diesem Jahr etwas entspannen dürfte, werden sich die förmlich explodierten Gebrauchtwagenpreise kaum nennenswert nach unten bewegen. Was vielleicht auch unsere Sammlerautos noch wertvoller macht.

Bleibt uns also die gemeinsame Freude an unseren Wagen, welche vor 50 Jahren der Zeit auch ohne Sensoren und Kameras weit voraus waren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen lieber Leser, wo immer Sie auch sind, wie immer alles Liebe, Gesundheit, Zufriedenheit und allzeit gute Fahrt!



Horst Panhuber  
Präsident der Borgward IG Schweiz

# Terminkalender Saison 2023

- 19. März** **36. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz**, Hotel Krone, K.& E. Aebi, Städtli 1, CH-3380 Wangen an der Aare. Tel. Nr.: +41 32 631 70 70
25. - 26. März 2. Swiss RetroMecanika im Forum-Fribourg
- 7. Mai** **Frühjahrs-Ausfahrt der Borgward IG Schweiz** an einen schönen Ort, mehr Informationen, die Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen!
18. - 21. Mai Das Lloyd Days 2023 Jahrestreffen der Lloyd Freunde IG e.V. findet in Wegberg statt. Info: <https://www.lloyd-days.com/lloyd-days-2023/>
03. - 04. Juni Borgward Club Austria Frühlingausfahrt ins Murtal und Ennstal. Info: Reinhold Koch, [reinholdkoch01@gmail.com](mailto:reinholdkoch01@gmail.com) +43 664 143 83 26
08. - 11. Juni 14. Treffen der Arabella-Freunde Deutschland in Hannoversch Münden, Info: Uwe Pawelski, Tel: +49 170 760 2420, <https://arabella-freunde.de/veranstaltungen/2023-jahres-treffen-in-hannoversch-muenden/>
16. - 18. Juni 40. Internationales Borgward-, Hansa-, Goliath- und Lloydtreffen des Borgward Club Frankfurt - Würzburg in Karlstadt/Main, Info: Silke Held, Tel. +49 152 337 880 80 <http://www.borgwardclub.de>
30. Juni - 2. Juli Int. Borgward-Treffen des Borgward Clubs Bremen e.V. in Lüneburg, Online-Registrierung ab März 2023 unter [www.borgward-club-bremen.de](http://www.borgward-club-bremen.de)
7. - 9. Juli 41. Internationales Sommertreffen des Borgward Club Austria in Ansfelden bei Linz/Donau. Info: Rudolf Friedhuber, [rudolf.friedhuber@aon.at](mailto:rudolf.friedhuber@aon.at) Tel. +43 664 737 52 344
- 25. – 27. August** Das **31. Internationale Sommertreffen der Borgward IG Schweiz**, organisiert der Vorstand in einer schönen Region der Schweiz. Infos: Die Publikation auf unserer Homepage und die Einladung folgen!
25. - 27. August Internationales Jahrestreffen der Carl F.W. Borgward IG in Mülheim an der Ruhr an der alten Dreherei. Info: <http://www.borgward-ig.de>
16. - 17. September Herbstausfahrt des Borgward Club Austria nach Bruck an der Mur, Teichalm, Stübling, Info: [borgward@drei.at](mailto:borgward@drei.at) Tel. +43 680 2120338
- 28. Oktober** **Herbstanlass der Borgward IG Schweiz** an einem schönen Ort, wo wir den Wettkampf um den Wanderpokal austragen können. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen!

Den ausführlichen Terminkalender mit Terminen von Anlässen wie dem Oldtimer Sunday Morning Treffen in Zug, den Treffen auf dem Flugplatz Langenthal in Bleienbach, oder den Treffen im ehemaligen Maggi Areal in Kempththal, Ausstellungen im In- und Ausland, Rallyes, Oldtimer Rennveranstaltungen usw. finden Sie immer wieder aktualisiert auf unserer Homepage unter folgenden Links:

<http://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/terminkalender-2023-2024>

<http://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/anlaesse-der-borgward-ig-schweiz>

<http://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/anlaesse-von-anderen-borgward-clubs>

<http://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/andere-oldtimer-veranstaltungen-und-messen>

# Eine Kurzgeschichte, wie ich zu meinem Borgward kam

Oder: Liebe auf den ersten Blick

Ich war schon immer auto-interessiert. Schon als kleiner Junge hatte ich viele Match-Box Kleinmodelle, liess diese auf einem schrägen Brett in die Tiefe sausen und erstellte Ranglisten.

Mein erstes Auto war ein Saab 99, gebraucht von der Familie übernommen. Mitsubishi, Honda, Jeep Cherokee und dann diverse Audi's führten mich durch mein Berufsleben. Kurz vor der Pension wollte ich mir meinen Traum erfüllen und sah mich nach einem Oldtimer um. Zuerst dachte ich an Mustang, Capri oder eben einen Saab 99, der mir ja bekannt war aus den 70er Jahren.

Ein guter Freund empfahl mir, mich in der **Touring Garage in Oberweningen** umzusehen. Diese sei seriös, von Peter Rau aufgebaut und nun von seiner Tochter Katrin Rau weitergeführt.

Die Touring Garage hatte eine ordentliche Auswahl an Oldtimern – aber, da stand er in einem ganz leicht grünlichen Silberlack, als hätte er auf mich gewartet! Entschuldigung, es war eine Sie – und ich verliebte mich sofort in diese **Borgward Isabella mit Jahrgang 1961**. Sie war also vier Jahre jünger als ich!

Beim Probefahren bemerkte ich dann schon ihren Jahrgang. Nix von Servo, etwas brummig – aber das bin ich ja auch zuweilen. Aber sie war wunderschön, mit den auf den



Kotflügeln aufgesetzten Blinkern, dem roten Lederinterieur, den Ausstellfenstern, den neckischen kleinen Parklichtern links und rechts neben den hinteren Seitenfenstern ...

Ich musste mich daran gewöhnen, ganz langsam, bedächtig und zielgenau zu schalten, wie mir die Isabella auf der ersten Probefahrt mit einem kratzigen Räusperrn deutlich machte.

Ich habe sehr schnell zugesagt, rein nach dem 3G-Motto: Gesehen \* Gefahren \* Gekauft.

Die Touring Garage hat mir dann noch die Fahrertüre besser gerichtet, denn diese stand bei geschlossenem Zustand noch zu weit ab.

Am Freitag, 2. Juli 2021 fuhr ich dann mit der Isabella in mein neues Zuhause nach Horw/LU. Bin zwar Luzerner aber habe zuvor 20 Jahre in Kloten gewohnt.

Mit der Isabella 1500 habe ich einige sehr schöne Oldtimertreffen besuchen können. Und nicht nur dort erhielten wir viel Bewunderung und «Daumen hoch». Auch auf meinen gelegentlichen Kurzausflügen in die Stadt und Umgebung oder an der Tankstelle wurde der Oldie bewundert und gelobt.

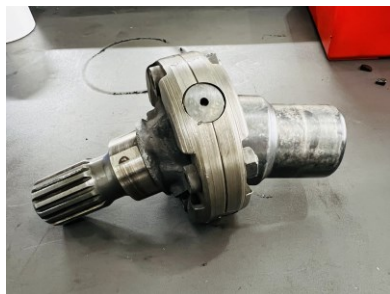
Zu den schönsten Oldietreffen zähle ich Sarnen, das OiO (Oldtimer in Obwalden). Das ganze Dorf ist nur für Oldtimer zugänglich und auch Fussgänger, verkleidet als alte Skifahrer mit Holzskiern oder mit antiken Koffern herumspazierend, mischen sich unter die Festlichkeiten.

Kleiner und übersichtlich bietet sich das Oldtimer Sunday Morning Treffen (OSMT) in Zug an, das jeweils am 1. Sonntag des Monats stattfindet.

Dieses Jahr 2022 musste mein Borgward leider zweimal auf den Lift.

Zuerst musste die Wasserpumpe ersetzt werden, die ich zum Glück bei Silvio aus unserer IG Borgward Schweiz beziehen konnte. Gleichzeitig erhielt der Vergaser neue Dichtungen. Da tröpfelte Benzin ganz nah am heissen Auspuffausgang ... hätte ein eindruckliches Feuerwerk geben können.

Kürzlich erst dann neue Bremsbelege und ein ausgelotertes Kreuzgelenk hinten rechts auswechseln. Auch hier konnte Silvio ein solches Teil nach Luzern schicken. Danke und Gruss nach Schaffhausen!



Das im Zentrum ausgeschlagene Kreuzgelenk hatte sich mit einem leisen Klopfen bemerkbar gemacht bei Lastwechsel – dh beim Aus- und Einkuppeln.

Heute nun, einige Tage nach unserem Herbsttreffen in Bannwil, ist mein Oldie bereit, ins Winterquartier zu fahren nach Wil/SG. Dort baue ich zusammen mit zwei Oldtimer-Kollegen in einer Garage eines KMU-Betriebs eine Bar. Wir nennen Sie Trinkbar unseres Fossilen Brennstoffteams. Ein Name, der heute nicht bei allen gut ankommt – aber ich stehe dazu.

Anfangs 2023 sollte die Bar mit tollen Dekoartikeln, Musik, Grill und einem ordentlichen Biervorrat fertig sein. Ihr alle seit fast jederzeit herzlich eingeladen, mit mir dort mal anzustossen – mit oder ohne Borgward!

Mit verbrennungsmotor-freundlichen Grüssen,  
*peter meyer, Horw/LU*

## Erlebnisse mit dem Kleinen Grossen

In den letzten beiden Jahren fanden ja leider kaum Treffen statt. Trotzdem stand mein Lloyd Alexander TS nicht nur in der Veteranenhalle in Gennersbrunn oder in seinem neuen Zuhause, in der Garage.

Im Frühjahr dieses Jahres erhielt er sogar sein alt/neues Herz. Seitdem ich den Lloyd Alexander 2017 gekauft hatte, hatte er einen 19 PS Motor unter der Haube. Dieser gehörte aber eigentlich zu einem Lloyd Alexander (ohne TS). Den ursprünglich passenden Motor hatte ich kurz nach dem Erwerb des Alexanders zur Revision gegeben und nun, kaum 5 Jahre später, ist er bereits fertig und eingebaut. Durch den Originalmotor hat mein Alexander nun 25 PS, was einer Leistungssteigerung von unglaublichen 33% entspricht! Dieses Plus an Leistung ist vor allem bei «Zuladung» in Form von Mitfahrern, aber auch bei Steigungen deutlich spürbar. Er ist schon fast eine Rakete!

Als Folge des Umbaus lernte ich auch einen sehr netten TCS-Mitarbeiter kennen, der den Alexander grad an zwei Abenden hintereinander zu Silvio, den Mechaniker, bringen durfte.

An einem Abend blieb ich mitten im Feierabendverkehr auf einer Hauptverkehrsachse in Schaffhausen stecken, weil er nur noch stotterte und der Motor dauernd ausging. Glücklicherweise war ein ganzer Veloparkplatz frei, sodass ich ihn abstellen konnte. Ein netter Verkäufer eines Secondhandshops spendierte mir für meine Nerven sogleich einen Kaffee, den er in der benachbarten Pizzeria auftrieb. Es dauerte dann auch gar nicht lange, bis sich einige Haubentaucher um den Alexander scharten.



Darunter war auch ein Pensionär, der früher für die Fahrzeuge der Schaffhauser Polizei zuständig war, und der auch Silvio kennt. Die Ursache wurde dann schon am nächsten Tag gefunden, und zwar war ein kleines Stückchen Gummi im Vergaser, der das Schwimmventil behinderte.

Glücklich, dass das behoben war, war ich im folgenden Abend wieder mit dem Lloyd Alexander TS unterwegs, bis er wieder stotterte und der Motor immer wieder ausging. In der Meinung,

dass es wieder dasselbe Problem war, rief ich wieder den TCS an, und die Dame am andern Ende der Leitung erinnerte sich sogar an mich. Es hat einfach zu wenig Lloyds in der Schweiz....

Am nächsten Tag stand fest, diesmal war mit dem Vergaser alles in Ordnung, doch das Problem war eher zwischen Lenkrad und Sitzlehne zu suchen. Ein Auto braucht Benzin, das sich meines sogar noch mit dem Rest Benzin begnügt, wenn man den Hebel auf «Reserve» stellt, hätte man mir ja ruhig sagen können.... Aber wie sagt man so schön: Man lernt nie aus!



Dass man unheimlich lange beim Tanken braucht, dürfte euch allen bekannt sein und das dies nicht am riesigen Tank liegt, auch. Immer wieder kommen Leute, die alle möglichen Fragen haben. Einer glaubt bis heute, dass ich einen Volvo fahre. Auch die Tatsache, dass auf dem Rand der Motorhaube «Lloyd» steht, konnte ihn nicht vom Gegenteil überzeugen.

Bei einem Grenzübertritt von Deutschland in die Schweiz konnte ich schon von Weitem sehen, dass sich ein Zöllner mitten auf die Strasse stellte. Normalerweise werde ich mit meinem Schaffhauser Nummernschild ja ohne Weiteres durchgewunken. Doch diesmal war mir sofort klar, dass er mich anhalten würde. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass es ihm weder um die Zulassungspapiere noch um das mitgeführte Pannendreieck geht. Nein, er wollte einfach den Alexander in Ruhe ansehen, und auch das Armaturenbrett begutachten. Schmunzelnd meinte er, sein Tesla hätte auch nicht viel mehr drin. Natürlich habe ich dem zugestimmt und ihm ein Wettrennen angeboten, was wir aber bis heute nicht durchgeführt haben. Aber wenigstens konnte ich ihm so seinen Arbeitsalltag etwas versüssen.

Zweimal durften wir auch ein Brautpaar ausführen. Einmal vom Standesamt bis zur freien Trauung. Dazwischen gab es einen Halt, wo ich die Braut ausgeladen, und dann nur mit dem Bräutigam zur Trauung weitergefahren bin. Danach wieder zurück zur Braut, wo dann etwas später die Braut mit ihrem Vater eingestiegen sind. Nur hatte der Vater, der gute 1

Meter 90 und von sehr stattlicher Figur war, keinen Platz neben seiner Tochter, sondern nahm auf dem Beifahrersitz Platz. Obwohl ich diesen so weit wie möglich nach hinten schob, hatte der Brautvater die Knie fast neben den Ohren. Die beiden genossen die nicht allzu lange Fahrt dennoch.

Das zweite Brautpaar heiratete im Thurgau am Bodensee und wurden von den Trauzeugen mit der Ausfahrt überrascht. Die Beiden waren dankbar, mal einen Augenblick Zeit für sich zu haben und genossen die Fahrt zum Bodensee sehr.



Da wir diese Gegend nicht besonders gut kennen, haben wir vorher eine Fahrt zur Rekognoszierung gemacht. Zwischendurch war auch Martin am Steuer. Am Rande von Kreuzlingen (manche nennen die Stadt auch Kreiselingen) kamen wir an einen Kreisel. Mitten im Kreisel, Martin stand wohl zu lange auf der Kupplung, starb der Motor ab. Er sprang raus, und ich rutschte auf die Fahrerseite. Die Jungs hinter uns waren noch fast vor Martin hinter dem Alexander und zu dritt schoben sie meine Rakete aus dem Kreisel an die Tankstelle daneben. Nach einer Runde quatschen und fachsimpeln und dem Verzehr einer Glace sprang der Alexander dann problemlos an und führte uns sicher nach Hause.

Das waren nur einige von vielen Erlebnissen, die wir gerne mit euch teilen wollten.

Liebe Grüsse aus Schaffhausen, Monika und Martin

## Es begann mit einer E-Mail!

Am 30. Juni 2020 bekam unser Präsident Horst Panhuber eine E-Mail von Heinz Ammann mit dem folgenden Text zugesandt:

Grüezi Herr Panhuber

Als Motorjournalist mit Spezialgebiet „Klassische Fahrzeuge“ darf ich für die Swiss Classics Revue einen Beitrag über Borgward schreiben und bin nun auf der Suche nach ein paar schönen Fotomodellen. Ich denke dabei an drei oder vielleicht sogar vier Fahrzeuge, die von einem Profifotografen gleichzeitig zusammen und natürlich auch einzeln sowie in Details aufgenommen werden. So bekommen wir auf der einen Seite schöne Titelbilder, auf der anderen aber auch solche, die das jeweilige Modell samt seinem Besitzer porträtieren.

Nun, sie ahnen, warum ich mir erlaube, mich an Sie zu wenden ... Eine schönes hellgrünes Isabella Coupé habe ich gefunden, was mir fehlt wären eine Limousine oder Kombi (Isabella, Hansa), vielleicht ein P100, plus etwas Kleineres wie die Arabella oder ein Lloyd 300, oder beides. Können Sie mir allenfalls mit Namen und Adressen von Besitzern solcher Modelle weiterhelfen, die gewillt wären, bei so einem Fotoshooting mitzumachen? Es müssten in der Schweiz eingelöste Fahrzeuge sein, die Farben der Fahrzeuge sind nicht so wichtig.

Gespannt warte ich auf Ihre Antwort

Freundliche Grüsse  
Heinz Ammann

Am 13. Juli 2020 antwortete Horst Panhuber:

Hallo Herr Ammann

Die grösste Fahrzeugdichte haben wir im Zürcher Oberland. Bitte wenden sie sich an:

Ulrich Bühlmann, Borgward IG Schweiz, Redaktion Clubzeitung und Homepage, Mobile +41 79 379 54 40, E-Mail [wm2758@borgward-ig.ch](mailto:wm2758@borgward-ig.ch)

Liebe Grüsse, Präsident Borgward IG Schweiz, H. Panhuber

So bekam ich am 16. Juli 2020 eine E-Mail von Heinz Ammann mit der Frage, wann wir uns telefonisch unterhalten könnten. Ich habe innert zwei Minuten Herrn Ammann via E-Mail meine Office Festnetz Nummer mit der Frage „Können Sie mich bitte jetzt anrufen“, gesandt und nur kurze Zeit später machten wir zwei Termine an einem Samstag im August aus, zu diesen ich versuchen sollte die von Heinz Ammann gewünschten Fahrzeuge mit ihren Besitzern an einem geeigneten Ort zusammen zu bringen.

Aus wettertechnischen Gründen entschieden wir uns für den Samstag, den 8. August 2022. So begann ich Borgward Besitzer aus den Regionen Zürich und Schaffhausen telefonisch zu kontaktieren und versuchte sie für die Sache zu begeistern.

Einige Telefonate später hatte ich die Zusage von Ursula Gisler-Gehri mit ihrem Borgward P100, Heinrich Brunner mit seinem Isabella Combi, meine Isabella Limousine und die beiden Lloyd Alexander TS von Monika Bollinger und Michel Bosson, am Anlass teilzunehmen. Mit von der Partie waren auch Silvio Missio und Rudolf Werdenberg und Roland Eisele.

Für mich startete der Anlass schon am Freitagnachmittag. Ich holte die Blue Lady in Gennersbrunn und gönnte ihr eine Aussen- und Innen-Reinigung im Waschsalon!

Am Samstagmorgen ging es schon zeitig wieder nach Gennersbrunn, denn während dem Lockdown 2020 waren sämtliche im Clubraum der Veteranenhalle gelagerten Snacks und Getränke Von Hallenmutter und Hallenvater Irma und Arminio Morisoli abgezogen und anderweitig aufgebraucht worden. Die beiden Kühlschränke im Clubraum waren leer!

Da an diesem Samstag schönes und warmes Sommerwetter angesagt war, kümmerte ich mich frühmorgens um die Beschaffung von Getränken und Snacks in einem Discounter in Herblingen, auf dem Weg zur Veteranenhalle Gennersbrunn.

Bereits am Vormittag dieses Fotoshooting-Tages vereinbarte ich den ersten Treffpunkt mit Heinz Ammann um 10 Uhr: Wir wollten bei Roland Eisele, seine zu diesem Zeitpunkt auf dem Weg zur perfekten Restauration befindliche, Borgward Arabella besichtigen.

Bei Kaffee und Gipfeli im Garten von Roland und Denise begaben wir uns schon nach kurzer Zeit sehr tief in Benzingespräche, mit dem Resultat, dass sobald die Arabella wieder fahrbereit wäre, Heinz Ammann dieses Auto und seine Geschichte in einem separaten Bericht in einer zukünftigen Ausgabe, der Swiss Classics Revue portraitiert würde.



Den weiteren Teilnehmern dieses Fotoshooting-Tages hatte ich als Treffpunkt das Restaurant Schwarzbrünneli in Feuerthalen genannt. Wer es nicht zum Mittagessen schaffen sollte, den erwarteten wir am Nachmittag in der Veteranenhalle in Gennersbrunn.

So fuhren wir, Heinz Ammann, Roland Eisele und der Schreiber dieser Zeilen von Thayngen nach Feuerthalen und trafen dort Silvio Missio, Monika Bollinger, Michel Bosson, Ewald und Ursula Gisler-Gehri, Adrian Gisler, Rudolf Werdenberg im Garten des Restaurants im

Schatten der Bäume zum Mittagessen. Das war der leichtere Teil des Anlasses!

Anschliessend begaben wir uns gemeinsam nach Gennersbrunn zum eigentlichen Austragungsort. Hier trafen wir den Fotografen Daniel Reinhard und auch Heinrich Brunner fand sich ein. Heinz Ammann schrieb sich interessantes aus den Gesprächen, die er mit jedem Besitzer der 5 Oldtimer führte, auf und Daniel Reinhard fotografierte viele Details der einzelnen Fahrzeuge mit viel technischem Aufwand.

Es war sehr interessant, den beiden bei ihrer Arbeit zuzuschauen und ich konnte es mir nicht verkneifen, meine eigenen Fotos vom Geschehen bei diesem Fotoshooting zu machen, quasi ein wenig das „Making off“ zu dokumentieren. In meinem Hinterkopf schlummerte wahrscheinlich schon damals der



Gedanke an einen künftigen Beitrag in der nächsten Clubzeitung der Borgward IG Schweiz.

Als Daniel Reinhard die Serien an Detailaufnahmen der einzelnen Fahrzeuge beendet hatte, begaben wir uns zu den Aufnahmen der fahrenden Oldtimer: Heinz Ammann sass am Steuer von Daniel Reinhard's Kombi und der Fotograf exerzierte vor uns, wie man sehr gute Fotos mit Fahrdynamik macht: Sei es aus dem Kofferraum seines Kombis bei hochgestellter Heckklappe für Frontaufnahmen des Foto-Objekts oder aus dem Seitenfenster des Beifahrersitzes des Kombis lehnd für Bilder des Hecks und der Fahrerseite!

Natürlich durften wir unsere Fahrten einige Male wiederholen, da immer wieder neuzeitliche Fahrzeuge im Verkehr hinter uns oder im Gegenverkehr die Aufnahmen störten. Zum Gruppenbild begaben wir uns gegen 18 Uhr mit unseren Fahrzeugen zur Bergkirche St. Michael, sie liegt auf einer kleinen Anhöhe zwischen Dörflingen und Büsingen auf deutschem Gebiet. Mit viel Glück konnten wir unsere Fahrzeuge so aufstellen, dass wir Bilder ohne neuzeitliche Fahrzeuge im Vorder- oder Hintergrund machen konnten.

Um diese Tageszeit war das Sonnenlicht für den Fotografen Daniel Reinhard offenbar besonders ideal, denn im Anschluss an die Szene mit dem Gruppenbild der 5 Oldtimer bei der Bergkirche St. Michael wurden nochmals Bilder der Fahrzeuge auf der Fahrt gemacht. Die einzelnen Fahrzeugbesitzer bewegten nun ihre Fahrzeuge auf der Strecke zwischen der Bergkirche St. Michael und der Veteranenhalle Gennersbrunn und Daniel Reinhard fotografierte die Szenerie aus dem fahrenden Begleitfahrzeug heraus.



Michel Bosson und ich fuhren jeweils gegenseitig auf dem Beifahrersitz von unseren beiden Fahrzeugen mit, so konnten wir Bilder vom Geschehen um uns herum machen.

Ich muss gestehen, ich nahm die Anweisung von Daniel Reinhard, bei den Fahrt-Frontaufnahmen möglichst nahe dem Begleitfahrzeug, in dem er sich im Kofferraum bei geöffneter Heckklappe installiert hatte, zu folgen sehr ernst. Wir wiederholten die Fahrt zweimal oder mehr und zum Schluss war ich

fast ein wenig im Racing-Fieber, denn fünf bis sechs Meter Abstand oder auch etwas weniger zum Begleitfahrzeug bei 50 – 70 km/h auf einer nicht abgesperrten Landstrasse, zum Teil bei schon etwas tiefer stehender Sonne mit Gegenlicht, war nicht ohne – es blieben aber jederzeit mindestens zwei Finger breit Luft um die Karosse!

Zum Abschluss des Tages begaben sich einige Teilnehmer noch ins Ristorante-Pizzeria Alpenblick in Schaffhausen und genossen den Abend bei wiederum sehr vertieften Benzingesprächen!

Das Resultat des Fotoshootings durch Daniel Reinhard und der von Heinz Ammann einzeln geführten Interviews konnten wir in der Oktober/November-Ausgabe 2020 der Swiss Classics Revue auf 10 Seiten bestaunen! Ulrich Bühlmann, Dezember 2022

## Neue Familienmitglieder bei den Bue's

Können Sie, liebe Leser und Leserinnen, sich noch an den Sommer 2020 erinnern? Ich mag mich noch sehr gut an den Sommer 2020 erinnern, nicht nur weil ich das jetzt muss, um Euch eine weitere Geschichte in dieser Clubzeitung zu erzählen, sondern weil ich da auch Dinge in Bezug auf mein Oldtimer Hobby erlebt habe, die ich nicht so schnell wieder vergessen werde. Trotzdem schadet es nicht, wenn ich meinen Kopf in eine 30 Grad Schräglage versetze und dabei ganz fest hoffe, dass die Erinnerungen präzise synchron mit den Bewegungen meiner Fingern an der Tastatur meines Computers zusammenfliessen, es sind ja schon viele Monate seither vergangen.

Aber eigentlich muss ich mich einige Jahre zurückversetzen, wahrscheinlich war es Ende 2016 oder Anfangs 2017, da bat mich meine Schwester Hélène um Unterstützung bei der Zahlung der Miete ihres wichtigen Arbeitsgeräts, einem Weiss lackierten VW T5 Transporter mit langem Radstand. Ich wollte von ihr wissen, wieviel der damalige Restwert des Fahrzeugs betrug und als ich die von der AMAG genannte Summe erfuhr, entschied ich mich, das Fahrzeug in ihrem Namen zu kaufen.

Im Juli 2019 teilte mir meine Schwester mit, dass sie für den VW T5 eigentlich keine Verwendung mehr hätte und sie mir das Fahrzeug übergeben wolle, es habe eine paar Kampfspuren an der Karosse, sei regelmässig gewartet worden und sei eigentlich ganz gut im Schuss. Ich vereinbarte mit Hélène für den Samstag, den 3. August 2019, den Abholtermin im Berner Oberland, ich wollte mit meiner Frau Hermine und unserem Honda Accord Tourer zu meiner Schwester fahren und dann mit zwei Fahrzeugen die Rückreise antreten. Bei Silvio Missio hatte ich die Ankunft einer neuen Baustelle in Form eines VW T5 bereits angekündigt!

Aber so weit kam es vorerst nicht ganz, denn am 31. Juli 2019 rief mich meine Schwester nachmittags an und meldete, dass sie der VW T5 mit defektem Anlasser in der Region Kirchberg BE im Stich gelassen hatte. Ich wiederum rief meine Frau zu Hause in Gutenswil an und bat sie, zu mir in die Firma in Dübendorf zu fahren, um gemeinsam meine Schwester und den Inhalt des Laderaums des VW T5 im Raum Kirchberg BE zu entpannen. Der VW T5 würde via den Pannendienst in den nächsten Tagen oder Wochen zu Silvio Missio gebracht.

Als der VW T5 dann nach einiger Zeit bei Silvio Missio angeliefert und von ihm diagnostiziert worden war, liess ich mich von Silvio vor Ort bei ihm beraten, was ich mit dem Fahrzeug machen sollte. Silvios Vorschlag bestand darin, das Fahrzeug zu reparieren damit es sich wieder selbständig bewegen konnte, die Blessuren an Blech und Lack zu beheben und es mit dem Kontrollschild SH 19356 meiner Borgward Isabella, der Blue Lady, im Wechselschild-Modus anzumelden.

Klang schon mal nicht schlecht, aber die Pointe kommt ja immer zum Schluss – und Silvios Pointe lautete: Mit dem VW T5 hast Du ein hervorragendes Zugfahrzeug, mit der Blue Lady fährst Du jährlich zu viele Kilometer als das es der Oldtimerstatus zulässt, wenn Du die Treffen in Österreich auf eigener Achse besuchst – was Du noch brauchst, ist ein geeigneter Anhänger! Dann kannst Du die Blue Lady verladen, hast auf der Fahrt zum Treffen und zurück eine klimatisierte Kabine und anständiges Licht.

Ich nahm den Vorschlag von Silvio auf, brauchte einige Wochen, um mich bezüglich der Kosten eines Anhängers zu orientieren, ging auf Roger Wulpillier den Carrossier zu und

erbat um einen Kostenvoranschlag für die Behebung der Beulen und Rostschäden und der Lackierung der zu reparierenden Stellen.



An meinem Arbeitsplatz war im Herbst 2019 enorm viel los, die Geschichte mit dem neuen Familienmitglied, dem weissen VW T5 mit Baujahr 2007 blieb ein bisschen liegen. Ok, mittlerweile war er auf das SH 19356 Kontrollschild angemeldet, hatte einen Aussen-Parkplatz bei der Veteranenhalle in Gennersbrunn bezogen, aber in Sachen Restauration war noch nicht viel passiert, den Rogers Auftragsbücher waren im Herbst 2019 gut gefüllt und es fühlte sich keiner meiner Kollegen in Schaffhausen zuständig die Sache voranzutreiben. Das hatte ich schon selbst zu machen, aber ich liess es schleifen!

Dann wurde es März 2020, Lockdown, Homeoffice, nur noch Lebensmittel, Medikamente und Sachen des täglichen Bedarfs waren erhältlich, fast alles geschlossen

und ich entsinnte mich eines angefangenen Projekts, das in Gennersbrunn vor sich hinschlummerte!

Roger Wulpillier unterbreitete mir im April 2020 den im Herbst 2019 angefragten Kostenvoranschlag, für die Reparatur der Blech- und Rostschäden. Während dem



Lockdown hatte er nun Zeit und ich gab Roger grünes Licht, um mit den Arbeiten zu beginnen. Für die Malerei des Fahrzeugs verwies er mich jedoch an Peter Cortinovic in Neuhausen am Rheinfl.

Silvio hatte mir den Link zum elektronischen Ersatzteilkatalog des VW T5 gegeben und an den langen Lockdown-Abenden nahm ich mir viel Zeit darin herumzustöbern. So kam ich auf den Gedanken auch die ursprünglich grauen und verkratzten Stossstangen durch neue zu ersetzen die lackiert werden können. Auch wollte ich das bestehende Autoradio durch ein neues mit CD-Player, integriertem Navigationssystem, USB-Anschlüssen und Rückfahrkamera ersetzen und das Fahrzeug sollte mit der Typenbezeichnung und der Motorvariante auf der Heckklappe beschriftet werden. Zudem sollten die defekten Seitenwände im Laderaum des Fahrzeugs, ersetzt werden.

Es brauchte einige Zeit, um Peter Cortinovis zu überzeugen, dass ich den VW T5 nicht nur in seiner Originalfarbe lackiert haben wollte, sondern dass das Fahrzeug künftig in rot-weiss am Strassenverkehr teilnehmen sollte. Ein paar Tage nach meinem Vorsprechen in seinem Betrieb erhielt ich den Kostenvoranschlag für die zweifarbige Malerei mit der Bemerkung, er sei ab nächster Woche für einige Zeit im Urlaub.

In der Zwischenzeit hatte der Borgward Club Austria den Termin des Sommertreffens 2020 von Anfang Juli auf das traditionell im September genutzte Wochenende verschoben. Ich meldete mich und Manfred Grubenmann an und wir alle hofften, dass das Treffen überhaupt durchgeführt werden könnte! Ich hatte die Absicht mit dem VW T5 und einem noch zu organisierenden Anhänger und darauf verladener Blue Lady nach Ansfelden, in der Nähe von Linz zu fahren. Manfred hat Erfahrung im Umgang mit Anhängern und davon wollte ich profitieren. Dass das Sommertreffen verschoben wurde, verschaffte uns wiederum Luft, denn alles ging nicht immer so schnell wie gedacht.



Meine Schwester fragte nach der Verfügbarkeit des VW T5, während er zur Kur bei Roger war, denn bei ihr stand ein Umzug an. Dafür ist das Fahrzeug wie geschaffen. Also galt es den VW T5 an einem Samstagvormittag ins Berner Oberland zu bringen und mit dem Öffentlichen Verkehr nach Hause zurückzufahren. Und das gleiche in umgekehrter Richtung an einem der nächsten Wochenende zu tun.

Beim Abholen des Fahrzeugs wies mich meine Schwester auf ein Pfeifen des Fahrzeugs beim Beschleunigen und auf ein wenig Abgasgeruch in der Fahrerkabine hin. Ich machte Meldung bei Silvio und er schrieb die Mängel auf seine bei nächster Gelegenheit To-Do-Liste. Es stellte sich heraus, dass ein Mechaniker in den Jahren 2016 bis 2019 den Turbo des VW T5 zerlegt und nicht fachgerecht zusammengebaut hatte.

Nach Silvios aufwändiger Fehlersuche und schlussendlicher Intervention, war das Pfeifen weg, es roch nicht mehr nach Abgasen in der Fahrerkabine und mir schien, dass das Fahrzeug über mehr Leistung verfügte. Auch an der Aufhängung der Vorderachse fand Silvio Unregelmässigkeiten, die zu beseitigen anstanden.

In der Zwischenzeit war auch Peter Cortinovis vom Urlaub zurückgekehrt und der VW T5 wurde nach Neuhausen überführt. Kurz nachdem ich bei ihm vor Ort die zu erledigenden Arbeiten besprochen hatte, rief er mich nochmals an und meinte, dass ich nochmals bei ihm vorbeischaun müsse, er hätte einen erheblichen Hagelschaden auf dem Dach des Fahrzeugs und der Motorhaube festgestellt!

Ich begab mich also bei nächster Gelegenheit wieder nach Schaffhausen und schaute mir den Schaden an. Wir einigten uns darauf, was behoben und was so wie es



war belassen werden sollte. Nebenbei nutze ich die Gelegenheit die Fortschritte fotografisch zu dokumentieren.

Mitte Juli 2020 befand sich das frisch nach meinen Wünschen lackierte Fahrzeug nun wieder bei Roger Wulpillier im Mühlental und wurde Stück für Stück assembliert. Es war eine Freude festzustellen, dass mein Zeitplan für die Fahrt an das in den September 2020 verschobene Sommerreffen des Borgward Clubs Austria, mit viel Glück, hoffentlich aufging.



Roger Wulpillier beendet seine Arbeiten am VW T5, übergab ihn Silvio, der sich nun der Behebung des Schlagens der Vorderachse widmete und zum Schluss die neuen Alu-Felgen und Sommerreifen montierte.

Ich hatte in der Zwischenzeit auch einen Leih-Anhänger gefunden, auf den ich die Blue Lady für die Fahrt nach Ansfelden und zurück verladen würde. Der Besitzer des Leih-Anhängers ist Peter Ruch, ein unmittelbarer Nachbar von Silvio Missio. Peter und Silvio bestanden darauf, dass ich an einem der nächsten Samstage, vorzugsweise bei schönem

Wetter, eine Lektion in Borgward Isabella Limousine auf den Aufhänger auffahren, das Fahrzeug korrekt sichern und eine Probefahrt mit dem Anhänger am VW T5 belegen sollte. Am Nachmittag des 25. Juli 2020 nahm ich diese Lektion bei der Veteranenhalle in Gennersbrunn. Es war schon ein bisschen gewöhnungsbedürftig und das Auffahren funktionierte nicht beim ersten Mal. Peter liess mich die Auffahrübung so lange wiederholen – bis ich mich sicher fühlte.



Bei der anschliessenden Fahrt durch Schaffhausen und zurück nach

Gennersbrunn gab er mir gute Ratschläge, auf was man mit einem Anhängerzug besonders achten muss, vor allem beim Abbiegen oder beim Durchfahren von Kreiseln. Bei der Funktionskontrolle der Beleuchtungselemente des Anhänger vor der Abfahrt stellten wir jedoch fest, dass da etwas mit der Steckdose der Anhängerkupplung des VW T5 nicht ganz stimmte, darum verblieb das Fahrzeug weiterhin im Mühlental, in der Hoffnung, dass Silvio sich Zeit nehmen würde, die Steckdose zu reparieren.

Während dem Urlaub im Haus meiner Frau in Ried im Innkreis wurde ich auch bei der Suche nach einem eigenen Anhänger fündig. Wir hatten den Verkäufer in der Südost Steiermark in ILZ besucht und ein schriftliches Angebot bekommen. Der angebotene Maschinentransporter war mit einer Multiplex Platte ausgerüstet und abkippar, als Option wünschte ich ein Blachen-Verdeck mit einer Höhe von 160cm und beidseitigen Schiebgardinen sowie einer 45-Grad-Öko-Schräge an der Front des Maschinentransporters. Silvio und Peter Ruch liess ich das Angebot begutachten, denn ich wollte



sicher gehen nicht eine Fehlinvestition zu tätigen. Die beiden waren zufrieden mit dem Angebot und den Optionen und ich bestellte den Anhänger Ende August, den wir fortan als Sachentransporter bezeichneten, in der Hoffnung ihn noch im Jahr 2020 in ILZ abholen zu können.

In der Zwischenzeit hatte ich über das Internet passende Sitzüberzüge und Gummifussmatten bestellt und diese in der Fahrerkabine des VW T5 verbaut. Meine Schwester meldete wieder Bedarf nach dem VW T5 an und kam das Fahrzeug am Samstag, 22. August 2020, abholen. Als wir nach der Fahrt von Gennersbrunn in Gutenswil ankamen, stellten wir fest, dass das Fahrzeug auf der nassen Strasse ölhaltige Tropfen von sich gab. Silvio erschütterte diese Meldung nicht und meine Schwester begab sich mit dem Fahrzeug ins Berner Oberland. Aber der VW T5 markierte täglich mehr, bis er Geräusche beim Lenken entwickelte. Hydraulikölverlust im Lenk-Servo-System war die Diagnose in einer VAG-Werkstätte im Berner Oberland. Sie glichen das Niveau im entsprechenden Behälter aus und gaben meiner Schwester entsprechendes Hydrauliköl für die Rückfahrt am Samstag, 29. August 2022, nach Schaffhausen mit.

Silvios Diagnose war ein undichtes Lenk-Servo-System, die Pumpe selbst, für deren Ersatz er umgehend besorgt war. Innerlich wurde ich ein bisschen nervös, denn bis zur Abfahrt zum verschobenen Sommertreffen des Borgward Clubs Austria in Ansfelden am Donnerstag, 17. September 2020, waren es nur noch zweieinhalb Wochen – wenn das nur gut geht!

Revidierte Servo-Pumpen sind so gut wie neue, kosten aber erheblich weniger. Nur dauerte es auch länger, bis das Teil seinen Weg zu Silvio gefunden hatte. Meine Nerven wurden ein wenig strapaziert. Am Dienstag, den 15. September 2020, sollte das Problem von Silvio endlich behoben werden, wenn da nicht noch eine sehr schlecht zugängliche Hydraulikleitung mit erheblicher Korrosion zum Vorschein gekommen wäre!



Um es kurz zu fassen: Die Zeit war uns buchstäblich davongelaufen und Silvios Terminkalender war noch mit anderen Aufgaben belegt. Die erneute Materialbeschaffung und Reparatur waren bis zu meinem geplanten Abfahrstermin mit der verladenen Blue Lady, nicht mehr zu schaffen. Die langwierig beschaffte Servo-Pumpe wurde nicht verbaut sondern retourniert.

Nach Silvios Anruf mit dem gerade beschriebenen neuen, zusätzlichen Schadenbild am späteren Dienstagnachmittag, rief ich umgehend Manfred Grubenmann an, denn ich wollte von ihm wissen, ob er auch nach Ansfelden mitreisen wolle, wenn wir die Fahrt ans Treffen mit meinem Firmenauto, dem Skoda Octavia G-TEC Kombi, antreten würden. Er wollte mitfahren, also gab es für mich keinen Abmeldestress mehr, ausser dass ich Peter Ruch mitteilen musste, dass mein VW T5 für die Fahrt nach Ansfelden nicht rechtzeitig fahrbereit werde und ich deshalb seinen Anhänger am Mittwochabend nicht bei ihm abholen würde.

Am Samstagnachmittag, 19. September 2020, Manfred und ich sassen gerade im Gastgarten unseres Hotels in Ansfelden, sandte uns Silvio via WhatsApp ein Bild der

Heckansicht des VW T5 mit der Mitteilung: Lenkung O.K. Spur eingestellt, Steckdose kontrolliert, alles in Ordnung.



Die Zeit verging, es war Dezember 2020 und die Massnahmen wurden durch die Behörden immer wieder verschärft. Am 12. Dezember 2020 rief mich Johannes Mittendrein, der Anhängerhändler aus ILZ, an und teilte mir mit, dass der bestellte Anhänger abholbereit sei. Ich war beruflich mit einer grossen und wichtigen Ausschreibung beschäftigt, sodass eine Reise im Dezember 2020 in die Südost Steiermark aus beruflichen Gründen nicht möglich war. Am 14. Januar 2021 machte Österreich die Grenzen wieder dicht und es sollte Juni werden, bis ich ausgerüstet mit meinem Impfpass, wieder eine Reise nach Österreich machen konnte.

Den Abholtermin des Anhängers hatte ich mit Johannes Mittendrein für den Donnerstag, 10. Juni 2021, um 9 Uhr ausgemacht. Am Vortag war ich mit dem VW T5 nach Markt Hartmannsdorf angereist, hatte dort im Gasthof Gruber übernachtet und war am anderen Morgen die letzten Kilometer zu seinem Betrieb, JM-Anhänger, in ILZ gefahren.

Johannes Mittendrein hatte alles vorbereitet, half beim Ankuppeln des Anhängers und der Kontrolle der Beleuchtungselemente, erklärte mir die Bedienung der Hebel-Pumpe für das Schrägstellen der Ladefläche und instruierte mich, wo ich die Ausfuhrdokumente in Lustenau abstempeln lassen musste. Der Anhänger hatte eine in Weiz ausgegebene Überföhrungsnummer mit einer Gültigkeit von 30 Tagen montiert. Diese musste ich ihm nach dem Vorführen und Anmelden des Anhängers in Schaffhausen, zurücksenden.



Die Heimfahrt nach Gennersbrunn wollte ich mit den nun zusammengekuppelten neuen Familienmitgliedern, sie hatten in der Zwischenzeit von mir die Namen Bulli- und Cargo-Boy verliehen bekommen, in zwei Etappen fahren. Am Donnerstagvormittag konnte ich gegen 11 Uhr in ILZ starten. Auf dem Weg zur Autobahn A2 wurde der Diesel-Tank von Bulli-Boy noch randvoll gemacht. Nach der Fahrt in westlicher Richtung nach Graz kam ich auf die A9, der ich nun in nordwestlicher Richtung bis zur Verzweigung Selzthal folgte, wo ich in Richtung Liezen abbog. Weiter gings über die Landstrasse durch Schlading nach Bischofshofen, Zell am See, Saalfelden, Hochfilzen, St. Johann in Tirol, nach Wörgl. Dort konnte ich wieder auf die Inntalautobahn A12 bis nach Innsbruck auffahren und danach auf der A13 in Richtung Arlbergtunnel weiterfahren.

In Imst hatte ich für die Nacht auf Freitag, 11. Juni 2021 ein Einzelzimmer im Gasthof Hotel Neuner gebucht. Teilnehmer der Borgward Club Austria Herbstausfahrt von 2017 können sich an dieses Hotel erinnern, denn es diente uns als Ausgangspunkt für ein wundervolles Wochenende in Tirol und dem Montafon. Um 18 Uhr traf ich in Brennbichl, einem Ortsteil der Gemeinde Imst ein und konnte Bulli-Boy und Cargo-Boy ideal auf dem Parkplatz des Hotels abstellen, als wäre der Parkplatz für mich als Anfänger beim Parkieren eines

Anhängerzugs, reserviert gewesen. Nach dem Einchecken mit Impfpass Vorweisung und Masken tragen ging es auf mein Zimmer. Nach einer ausgiebigen Dusche genoss ich das Abendessen im Gastgarten.

Am Freitagmorgen fuhr ich um halb acht im Hotel ab. Mein Weg führte mich wieder zur A13, durch den Arlbergtunnel nach Dornbirn zum österreichischen Zollamt Lustenau, wo ich die im Zollamt Graz von Johann Mittendrein organisierten Ausfuhrpapiere abstempeln und abgeben konnte. Beim Zollamt Au, auf der anderen Seite des Rheins fuhr ich vorerst über die normale Spur vor und meldete dem Zöllner, dass ich den Anhänger in die Schweiz einführen wolle. Er schickte mich über den am Zollamt anschliessenden Kreisell, zurück hinter das Gebäude des Zollamts. An einem der Schalter legte ich die restlichen Dokumente und auch ein Dokument, das mir Silvio mitgegeben hatte, vor und musste ein paar Fragen beantworten. Zum Beispiel, warum der Anhänger auf dem einen Dokument mit 725kg und auf dem anderen mit 850kg Leergewicht deklariert war. Die Lösung konnte ich dem Beamten erklären, denn der tiefere Wert wies das Leergewicht beim Auslieferungszustand vom Eduard Werk in Belgien auf, der höhere Wert wies das Leergewicht nach der Installation des Blachen Verdecks bei Johannes Mittendrein auf.



Wichtig war, dass ich das richtige Dokument für die Anmeldung des Anhängers beim Strassenverkehrsamt Schaffhausen am Zoll in Au ausgestellt bekam: Prüfungsberichts Formular Form. 13.20 A und den Ausdruck der von Silvio erstellten Zollanmeldung EDEC, sowie die Dokumente, die mir Johannes Mittendrein bei der Abholung mitgegeben hatte:



Euro1, die COC EG-Übereinstimmungsbescheinigung und den österreichischen Fahrzeugausweis für die Überführung des Sachentransporters nach der Schweiz.

Ich fuhr nach der erfolgreichen Abwicklung der Einfuhr-Formalitäten mit viel Freude in Au auf die Autobahn A13 in Richtung St. Gallen auf, folgte der A1 nach Winterthur-Nord und bog auf die A4 nach Schaffhausen ab.

Nun war es nur noch ein Katzensprung bis nach Gennersbrunn, wo hinter der

Veteranenhalle das Erste rückwärts einparken des Anhängers anstand.

Wenige Tage später hatte Silvio beim Strassenverkehrsamt Schaffhausen die Zulassung des Sachentransporters erlangt, als Zugfahrzeug hatte er den VW T5 benutzt. Da der VW T5 nur über eine gebremste Zuglast von 2.5 Tonnen verfügt, wurde die technisch zulässige maximale Masse in beladenem Zustand von 2.7 Tonnen gemäss EG-Übereinstimmungsbescheinigung (COC) vom Strassenverkehrsamt des Kantons

Schaffhausen im Fahrzeugausweis von Cargo-Boy SH 2215 auf 2.5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht reduziert.



Nun, etwa 22 Monate später nach Silvios Pointe vom August 2019 „Mit dem VW T5 hast Du ein hervorragendes Zugfahrzeug, mit der Blue Lady fährst Du jährlich zu viele Kilometer als das es der Oldtimerstatus zu lässt, wenn Du die Treffen in Österreich auf eigener Achse besuchst – was Du noch brauchst, ist ein geeigneter Anhänger! Dann kannst Du die Blue Lady verladen, hast auf der Fahrt zum Treffen und zurück eine klimatisierte Kabine und anständiges Licht“ waren unsere beiden neuen Familienmitglieder, Bulli-Boy SH 19356 und Cargo-Boy SH 2215 endlich in Gennersbrunn, vereint angekommen.

Einige Einsätze von Cargo-Boy fanden seither am Zughacken von Peter Ruchs VW Crafter statt, sie hatten zum Teil mit dem Oldtimer-Hobby nicht viel zu tun, wir nutzten den Frachtraum von Cargo-Boy schon einige Male für Warentransporte jeglicher Art!

Aber, erst im Mai 2022 nutzte ich meinen Anhängerzug erstmals zusammen mit meiner Borgward Isabella Blue Lady, die neu das Kontrollschild SH 17175 trug, um via den San Bernardino Tunnel an des Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia, an den Comersee und auch wieder zurück nach Schaffhausen zu fahren.



Mit Bulli-Boy hatte ich am 28. Juli 2021 mitten in den Pampas ausserhalb von Ried im Innkreis eine gröbere Panne: Die Antriebswelle vorne rechts war beim Anfahren in eine Hauptstrasse gebrochen und wurde innert zwei Tagen in einer VAG-Werkstätte in Ried im Innkreis ersetzt.

Im Januar 2022 rüsteten wir Bulli-Boys H4-Scheinwerfer zu H7-Versionen auf und im Juni 2022 vernahm ich bei der Abfahrt von einem Besuch bei meiner Frau in Ried im Innkreis, beim Wenden komische Geräusche, die von der Lenkung stammten. Ich liess mir fast nichts anmerken und brachte Bulli-Boy nach Gutenswil, entlud ihn in der sonntagnachmittäglichen Hitze und rief danach Silvio an, um Schadensmeldung zu erstatten. Mir wurde geholfen in dem Silvio mit dem bei ihm deponierten Ersatz-Schlüssel meines Firmenfahrzeugs, dieses in Gennersbrunn holte, damit zu mir nach Gutenswil fuhr, das Expansions-Gefäss der Lenkhydraulik des VW T5 auffüllte und das leckende Fahrzeug zu sich in die Werkstatt mitnahm. Die zweite ebenfalls korrodierte Lenk-Servo Leitung wurde von Silvio ersetzt, seither ist Ruhe eingekehrt!

Ulrich Bühlmann, Dezember 2022 / Januar 2023

## 35. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz, im Hotel Krone in Wangen an der Aare

Nach über zwei Jahren ohne physische Aktivitäten der Borgward IG Schweiz, hatte die in normalen Jahren jeweils im März stattfindende Generalversammlung der Borgward IG Schweiz, nach Beendigung der letzten aktiven Massnahmen der besonderen Lage durch den Bundesrat per Ende März 2022, nahm auch die Borgward IG Schweiz ihre Aktivitäten wieder auf. Am 22. April 2022 wurden wir per E-Mail, beziehungsweise auf dem Postweg für diejenigen Mitglieder, die nicht elektronisch erreichbar sind, zur 35. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz, ins Hotel Krone in Wangen an der Aare, eingeladen.

Am 22. Mai 2022 um 10:30 Uhr war der Beginn der Generalversammlung im Saal im 1. Stock des Hotels Krone angesetzt, traditionellerweise trifft man sich etwa eine Stunde vorher im Restaurant zu von unserer Club-Kasse gesponsertem Kaffee und Gipfeli. Es war eine Freude sich wieder zu sehen und wir hatten sehr viel Gesprächsstoff!

Die Traktandenliste hatte das Wichtigste dieser Generalversammlung bereits verraten: Die Wahlen für die Ämter als Vize-Präsident oder Vize-Präsidentin und Revisor oder Revisorin, denn der an der 33. Generalversammlung 2019 auf das Jahr 2020 angekündigte Rücktritt von Eric Alho als Vize-Präsident, war nun im Mai 2022 mit ein bisschen Verlängerung Realität geworden und Daniel Gerber hatte bereits die zweite Amtsperiode als Revisor geleistet, weshalb auch für ihn eine Ersatzwahl anstand.

Zu Beginn der Versammlung wurden uns die neuen anwesenden Mitglieder vorgestellt: Martin Keller, Jiri Vicha und Turi Joss.

Unser Präsident führte die Versammlung mit der von ihm gewohnter Sicherheit durch die einzelnen Traktanden und war sicherlich erleichtert, als sich beim Traktandum Wahlen, Sandy Grubenmann spontan für das Amt der Vize-Präsidentin meldete und Eric Alho sich als Revisor zur Verfügung stellte. Beide Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus gewählt.

So ging die 35. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz erfolgreich zu Ende. Wir



trafen uns anschliessend vor dem Hotel Krone zum traditionellen Gruppenfoto und begaben uns danach zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant.

Am Nachmittag begaben sich fast alle anwesenden Mitglieder auf dem kürzesten Weg zum Ersatz der Frühjahrsausfahrt 2022, dem Restaurant Schwendi in Graben, welches etwa 7 km vom Hotel Krone in Wangen an der Aare entfernt liegt.

Dort konnten diejenigen die mitfuhren einen gemeinsamen Nachmittag verbringen und plaudern. Es war kein eigentliches Programm vom Club geplant. Horst Panhuber hatte einige Tische von 14:45 Uhr bis ca. 18:00 Uhr für uns reservieren lassen.

Ich hatte mir diesen Nachmittag mit einem Besuch bei meiner Schwester im Berner Oberland verplant und versuche Euch, liebe LeserInnen, darum nun mit den folgenden Bildern ein paar Eindrücke vermitteln.



Bei der Gestaltung des Beitrags, musste ich feststellen, leider einen offenbar sehr gemütlichen Sonntagnachmittag in kameradschaftlicher Runde verpasst zu haben – das mache ich nicht wieder, versprochen!

Ein herzlicher Dank geht von mir an die Fotografen.

Ulrich Bühlmann, Januar 2023



# Borgward IG Schweiz Ersatz-Sommertreffen in der Region Jurasüdfuss – Sonntag, den 21. August 2022

Bereits an der 35. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz, vom 22. Mai 2022 in Wangen an der Aare, hatte Michel Bosson vorgeschlagen, wenn schon ausser der Generalversammlung nun im Mai und dem Herbstanlass im November kein 3-tägiges Sommertreffen 2022 geplant war, wenigstens einen Anlass an einem Sonntag im August 2022 durchzuführen und bot sich an, diesen Anlass, das Ersatz-Sommertreffen 2022, zu organisieren.

Die anwesenden Mitglieder unterstützten den Vorschlag und Michel bekam von unserem Präsidenten Horst Panhuber grünes Licht. Die Einladung zum Treffpunkt in Egerkingen beim Coop Parkplatz an der Bahnhofstrasse 2, am 21. August 2022 um 09:45 Uhr erfolgte von Michel Bosson per E-Mail. Wer es nicht bis zu dieser Dreiviertel-Stunde vor 10 Uhr nach Egerkingen schaffen sollte, oder der zweite Treffpunkt näher lag, wurde zwischen 10 und 11 Uhr im Restaurant Chilchi in Bärenwil zu Kaffee und Gipfeli oder so erwartet.

Ich startete an diesem Sonntagmorgen um 08:15 Uhr mit meiner Borgward Isabella, Blue Lady, in Gutenswil und fuhr über die A15 zum Brüttiseller Kreuz, um dann über den Nordring auf der A1 in Richtung Egerkingen weiterzufahren. Nach der Verzweigung Birrfeld, beim Rastplatz Birrhard wollte ich eine Bio-Pause einlegen und traf dabei auf Roland Eisele mit seiner nun perfekt restaurierten Borgward Arabella und Rudolf Werdenberg mit sein Alfa-Romeo Spider.

Gemeinsam nahmen wir anschliessend den Weg nach Egerkingen unter die Räder und kamen fast auf die Minute pünktlich an. Es blieb nicht viel Zeit für eine Begrüssung, denn Michel Bosson forderte uns zur Fahrt zum eigentlichen Treffpunkt, dem Restaurant Chilchi in Bärenwil auf. Dieses war nur 5.5 km von Startpunkt in Egerkingen entfernt,



quasi auf der anderen Seite des vor uns liegenden Jurahügels. Dort angekommen, stellten wir unsere Fahrzeuge auf dem vom Wirt für uns reservierten Parkplatz auf und begaben uns in den Gastgarten, um einen Kaffee oder auch zwei mit einem Gipfeli zu geniessen.



Allmählich trudelten alle Teilnehmer ein, unser Präsident begrüusste die frohe Schar und Michel Bosson orientierte uns über das weitere Programm.

Als nächstes stand die Fahrt zur Schäferstube auf dem Allerheiligenberg an.

Hier nahmen wir den grossen Parkplatz fast nur für uns in Beschlag und es wurden



unzählige Bilder unserer Fahrzeuge gemacht. Das Wetter war prächtig und wir genossen die Aussicht.

Aber wir waren zuvor ein bisschen zu lange im Chilchli sitzen geblieben und wollten uns trotzdem an den ursprünglichen Zeitplan halten. So verliessen wir nach kurzer Verweildauer diesen Ort in Richtung Olten, um dort zum Restaurant Säli-Schlössli, auf

645 ü. M. gelegen, zu gelangen. Etwas unterhalb unseres Ziels stellten wir unsere Fahrzeuge ab und gingen die restlichen Höhenmeter zu Fuss.

Auf der Dachterrasse des genossen wir einen Begrüssungsdrink und begaben uns anschliessend zum Mittagessen auf der Weitsicht-Terrasse des Restaurant Säli-Schlössli. Mit unserer Anmeldung per E-Mail hatten wir bereits unsere Menüs ausgewählt, sodass es keinen zeitraubenden Bestellvorgang für das Essen mehr gab.



Wir genossen die uns servierte Speisen unter den Schatten spendenden Sonnenschirmen und freuten uns, nach so langer Zeit wieder einmal etwas gemeinsam unternehmen zu können.

Insgesamt haben die Mitglieder der Borgward IG Schweiz mit 13 Fahrzeugen der Borgward-Gruppe an diesem Ersatz-Sommertreffen teilgenommen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Initianten und Organisator dieses wunderschönen Sonntags. Michel Bosson, und auch der Club-Kasse, die uns zu Kaffee und Gipfeli im Restaurant Chilchli in Bärenwil eingeladen hatte.

Auf der Rückfahrt nach Schaffhausen, liessen wir Roland Eisele das Tempo bestimmen und so fuhren Ruedi, Roland und ich im Dreier-Konvoi über die A1 und A4 mit nur ganz wenig Stau vor dem Gubrist Tunnel, zurück in die heimische Region.

Ich machte noch einen Schlenker zum Tanken nach Hilzingen, bevor ich die Blue Lady zur Veteranenhalle in Gennersbrunn zurückbrachte.

Ulrich Bühlmann, Januar 2023



# Herbstanlass der Borgward IG Schweiz im Restaurant La Marmite in Bannwil, 5. November 2022

Zum Herbstanlass 2022 hatte uns der Vorstand der Borgward IG Schweiz nach Bannwil ins Restaurant La Marmite, zum Wettbewerb um den Club-Wanderpokal am Nachmittag und anschliessendem gemeinsamen Nachtessen, eingeladen.



Wer am Wettbewerb um den Club-Wanderpokal mitmachen wollte, der begab sich zur Kegelbahn, durfte drei Würfe üben und danach galt es möglichst viele Punkte zu erzielen. Es wurden nur die umgefallenen Kegel gewertet.

Wir waren in Zweier-Gruppen gelost worden und kämpften vorerst gegeneinander. Wer mehr Punkte erzielte, kam eine Runde weiter. Ich überstand eine Runde nach der anderen.

Ohne Ambitionen, den Herbstpokal zu gewinnen, war ich an diesem Nachmittag nach Bannwil angereist. Mich trieb an diesem Samstagnachmittag etwas ganz anderes an: Ich wollte den anwesenden Mitgliedern der Borgward IG Schweiz den Posten an Borgward Memorabilia zeigen und zum Erwerb anbieten.

Ab Herbst 2021 hatte ich immer wieder meine Fahrzeuge in Vöcklabruck bei Math Kröll mit gerahmten Borgward Postern, Fotoalben, Ersatzteilkatalogen und allem anderen Material, die ihr verstorbener Mann und Gründungspräsident des Borgward Clubs Austria, Helmuth Kröll, in seine Sammlung einverleibt hatte, beladen und zu mir nach Hause gebracht. Einiges hatte ich in der Zwischenzeit interessierten Sammlern angeboten und bei Interesse, zuhänden von Math Kröll verkauft.

Bevor ich das an diesem Nachmittag im VW T5 übrigbleibende Material zum jetzigen Präsidenten des Borgward Clubs Austria zurück überführen würde, sollten die anwesenden Mitglieder der Borgward IG Schweiz in einer Kegelpause die Gelegenheit zum Erwerb von Teilen der Sammlung bekommen, was wir auch noch bei Tageslicht machten.

Nach der Pause gewann ich meinen Halbfinal gegen Eric Alho. Im anderen Halbfinal hatte sich Martin Carretti, Monika Bollingers Partner, gegen Michel Bosson durchgesetzt.

Eric Alho und Michel Bosson machten im kleinen Final die Ränge drei und vier aus, wobei Michel mehr Punkte erzielte und Dritter wurde.

Und nun galt es plötzlich ernst! Es ging um Platz zwei oder eins, je nachdem wie mir nun die nächsten Würfe gelingen sollten. Zu meiner grössten Überraschung gelangen mir wieder ähnliche Würfe wie zuvor und ich erreichte mehr Punkte als Martin der zur gleichen Zeit auf der Bahn links von mir kegelte.

Das nicht ganz typische Borgward-Reglement dieser Kegelveranstaltung hat sicher auch dazu beigetragen, dass ich den ersten Rang erreichen konnte.



Mit viel Freude nahmen wir, Michel, Martin und ich, unsere Preise, welche vom Hoflädeli Im Himmelreich der Familien Iseli & Jost, 3303 Jegenstorf stammten und in Abwesenheit von Horst Panhuber und Isabella Putelli durch Monika Bollinger überreicht wurden, entgegen – inklusive meiner Aufgabe, ein Jahr lang gut auf den Club-Wanderpokal aufzupassen!

Anschliessend gings aus der Kegelbahn hinauf ins Restaurant zum Abendessen, wo jeder das serviert bekam, auf was er sich bei der Anmeldung zum Herbstanlass 2022 festgelegt hatte. So ging ein kameradschaftliches Treffen an diesem Samstagnachmittag und Abend wie im Fluge vorbei!

Der Club-Wanderpokal hat in der Zwischenzeit in unserem Wohnzimmer ein schönes Plätzchen bekommen.

Ulrich Bühlmann, Januar 2023



## ...diese beiden Kommentare konnte sich der Redaktor nicht verkneifen!

Das Schreiben der Clubzeitung, Heft 72, ist selbst für mich nach fast zwei Jahren mit von mir nur wenigen besuchten Anlässen, ein bisschen fordernd. Ich habe es sehr geschätzt, dass sich Monika Bollinger sehr dafür eingesetzt hat, dass mir von den Mitgliedern Beiträge über ihre Erfahrungen in den letzten zwei Jahren zugestellt werden sollten!

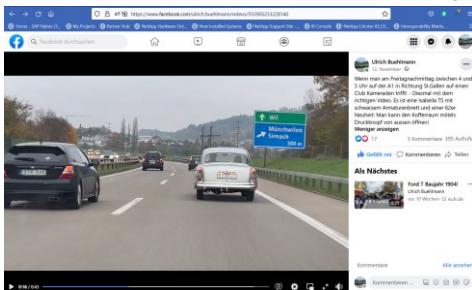
**Peter Meyer** war sehr schnell und hat mir seine Kurzgeschichte, wie er zu seinem Borgward kam, bereits ein paar Tage nach dem Herbstanlass vom 5. November, nämlich am 10. November 2022 per Downloadlink in einer E-Mail zugesandt. Ich habe die Text und Bild Dateien damals auf meinem Notebook gespeichert, als ich nun nach Weihnachten mit dem zusammentragen der Beiträge begann, waren diese Dateien nicht mehr auffindbar und die Quelle, der Downloadlink war nicht mehr gültig. Peter hat mir die Dateien freundlicherweise nochmals per E-Mail gesandt – und beim Kopieren auf den Notebook fand ich auch die ursprünglichen Daten wieder. Es blieb ein selbstgemachter, heftiger Sturm im Wasserglas!

Peter hat mich eindringlich gebeten, den Text seiner Kurzgeschichte nicht zu verändern! Ich habe mich an seine Vorgabe gehalten, sodass ich meinen Kommentar nun an dieser Stelle zu seiner Kurzgeschichte anfüge: Es ist Freitag, der 11. November 2020 zwischen 16 und 17 Uhr und ich befinde mich mit meinem Firmenfahrzeug auf der A1 von Kempththal in Richtung St. Gallen. Da sehe ich kurz nach der Verzweigung Winterthur-Ost eine vor mir auf der Normalspur fahrende Isabella TS Limousine mit ganz leicht grünlichem Silberlack und Luzerner Kontrollschildern. Beim Überholen erkenne ich Peter Meyer und seine Beifahrerin und winke, bin mir aber nicht sicher, ob sie mich erkannt haben!

Schon flammt das Redaktor-Fieber in mir auf und ich fahre nach der Ausfahrt Matzingen auf den Rastplatz Hexentobel Süd, mache mein Handy im Videoaufnahme Modus betriebsbereit und warte ab, dass Peter am Rastplatz vorbeifährt, ich mich nochmals hinter ihm platzieren kann, um seine Fahrt kurz vor der Ausfahrt Münchwilen Sirmach zu dokumentieren. Und so entstand ein kurzes Video, das ich noch am nächsten Tag auf der Borgward IG Schweiz Facebook Seite veröffentlichte:

<https://www.facebook.com/ulrich.buehlmann/videos/553905233228140>

Als ich nun beim Schreiben der Clubzeitung, Heft 72, Peters Kurzgeschichte las, klärte sich auf, wohin er an diesem Freitagnachmittag mit seinem Fahrzeug unterwegs war und mir wurde klar, dass ich seine Fahrt nur eine Ausfahrt, bevor er die Autobahn verlassen würde, filmisch festhalten konnte.



Tja Peter, ich freue mich jetzt schon auf ein Bier an der Trinkbar bei Dir im Winterquartier, sie liegt ja nicht allzu weit von Gutenswil oder Gennersbrunn entfernt.

Eventuell lässt sich ein Besuch der Borgward IG Schweiz in Kombination mit einer künftigen Frühjahrsausfahrt oder einem Herbstanlass kombinieren!

Von **Monika Bollinger** dürfen Sie über ihre Erlebnisse mit ihrem Lloyd Alexander TS in dieser Clubzeitung lesen, insbesondere auch, dass sie auch schon von ihrem Fahrzeug im Stich gelassen wurde und wie die Pannen behoben wurden.

Aber liebe Monika, am 24. September 2020 habe ich Dir doch persönlich Dein Belegexemplar der Swiss Classics Revue Nr. 81-5 vom Oktober/November 2020 in Deinen Briefkasten gelegt.

In Deinem Bericht, Erlebnisse mit dem Kleinen Grossen, auf Seite 6 dieser Clubzeitung schreibst Du, dass man Dich über den Ort und das Vorhandenseins des Hebels für die Umschaltung auf die Reserve des Benzintanks, auch hätte aufklären können.

Wenn jemand das getan hat, dann waren dies bestimmt Heinz Ammann (Text) und Daniel Reinhard (Bilder) in ihrer Publikation BORGWARDS VERMÄCHTNIS auf Seite 55 in der Bildbeschreibung zum Bild unten links!



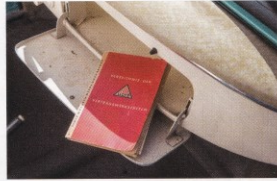
Die Blumenvase gehört einfach hier hin, auch wenn das Armaturenbrettchen nicht allzu viel Platz dafür bietet.  
Die 140 km/h auf dem Tacho scheinen ein bisschen euphorisch angesetzt zu sein ...



Im Fussraum liegt der Hebel für den Reservetank.



Die Pedalerie könnte einfacher und filigraner nicht sein.



Das wohl nicht mehr ganz aktuelle Händlerverzeichnis ...

Liebe Monika, als ich das Bild unten links und die dazugehörige Beschreibung sah, konnte ich mir diesen Kommentar einfach nicht verkneifen!  
Ulrich Bühlmann

# Mutationen

## **Eintritt Aktive:**

Martin Keller, Haldelistrasse 15a, 8712 Stäfa  
Arthur Joss, Obstgartenstrasse 12, 8512 Thundorf  
Peter Meyer, Grosswilstrasse 10, 6048 Horw  
Jiri Vicha, Chemin du Cret 12, 2533 Evilard  
Kurt Trachsler, Engestrasse 66, 8212 Neuhausen am Rheinfall

## **Austritt Aktive:**

Peter Gerber, 3627 Heimberg, verstorben (01/2021)  
Keller Vivianne, 8702 Zumikon

## **Austritt Passive:**

Fritz Benz, 9630 Wattwil, verstorben (05/2022)  
Guido Böhm, 4654 Lostorf  
Heinz Matter, Costa Rica, 4050 Alajuela  
Josef Marty, 8608 Bubikon

## Nützliche Links auf unserer Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie im Register Technik einige interessante Dokumente, welche zum Runterladen bereitstehen. Wenn Sie die Clubzeitung im elektronischen Format lesen, so klicken Sie auf die Links. Wenn Sie die gedruckte Version lesen, so begeben Sie sich in Ihrem Internet-Browser bitte hierhin: <http://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/technik>

### **Nützliche Dokumente zum Runterladen von unserer Homepage:**

[Borgward Personenwagen Optionen – Farb und Stoff Muster](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 1](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 2](#)

[Lloyd Arabella Werkstatthandbuch 1960-05](#)

[Bucheli Heft 34, BORGWARD ISABELLA, GOLIATH mit Nachtrag BORGWARD HANSA 1500](#)

[Bucheli Heft 34b, BORGWARD ISABELLA, GOLIATH](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 2 bis Gruppe 9](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 10](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 11 bis Gruppe 13](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 14](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 15 Teil 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 15 Teil 2](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 16 & Gruppe 17](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 20 bis Gruppe 26](#)

[Borgward Isabella – Teile- Vergleichs und Massliste](#)

[Lloyd LP600 Betriebsanleitung](#)

[Lloyd Alexander TS Betriebsanleitung](#)

[Lloyd Alexander Ersatzteilkatalog](#)

[Lloyd Werkstatthandbuch](#)

[Solex Stufenvergaser 32/34 PAITA](#)

<b>Clubboutique</b>	CHF
<b>Die Boutique-Artikel können bei der BORGWARD IG Schweiz direkt bezogen werden</b>	
Schildmütze Damen (nur Schild mit Band) in Rot oder Schwarz, limitierte Jubiläumsausgabe	10.00
Sportliche dunkelblaue Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze, im Kragen eingerollt, mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt, in den Grössen S – M – L – XL	22.00
Poloshirt für Damen, kurzarm, 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, in den Grössen M – L – XL	30.00
Poloshirt für Herren, kurzarm, 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, mit aufgesetzter Brusttasche, in den Grössen L – XL	30.00
Sweatshirt langarm, 100% Baumwolle in Weissgrau, Schwarz mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, nur noch in der Grösse S	10.00
Hemd für Herren, kurzarm, 100% Baumwolle in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen M – L	25.00
Hemd für Herren, langarm, 100% Baumwolle in Bordeaux mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen M – L – XL – XXL	25.00
Bluse für Damen, ¾ Armlänge in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen XL – XXL	35.00
Bluse für Damen, ¾ Armlänge in Schwarz mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen M – XL – XXL	35.00
Fleece Gilet für Damen in Grau, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grössen M – L – XL	30.00
Fleece Gilet für Herren in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grössen L – XL	30.00
Elegante schwarze Wind- & Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in den Grössen M und L	35.00
<b>Clubboutique Abverkauf:</b>	
<a href="http://www.borgward-ig.ch">www.borgward-ig.ch</a> Kleber	1.00
Abziehbilder blau & rund	2.00
Postkarten	2.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 1994–2015 (Jahre 96, 99, 2011, 2014 & 2016 ausverkauft)	15.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.	
Abverkaufs Artikel nur solange Vorrat!	
<b>Bestellmöglichkeiten:</b>	
Per E-Mail bei: <a href="mailto:we2758@borgward-ig.ch">we2758@borgward-ig.ch</a>	



Fotoshooting vom 8. August 2020, Gruppenbild bei der Bergkirche Büsingen



Vom Borgward Isabella Combi werden Fotos mit Fahrndynamik erstellt!